

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

19. Aus unserer Bewegung

Der heil'gen Lehr ergeben,
Treu fest sei allezeit,
Wir alle woll'n ihr leben
In alle Ewigkeit.

Nun schmücke Dich zur Reise,
Nimm meinen Blumenstrauß,
Und küsse mich ganz leise,
Bevor Du gehst hinaus.

Noch eine Stunde heiter
Beim frohen Abschiedschmaus,
Dann reise glücklich weiter
Zum lieben Elternhaus,

Und grüße all die Deinen
Im fernen Schwabenland,
Daß sie sich uns vereinen
Zum gleichen Freundschaftsband!

Detmold d, 5. Juli 1901.

Heini H.

Aus unserer Bewegung.

Huterischer Bund.

Am 11 August 1901 wurde in einer Versammlung zu Detmold die in Vorschlag gebrachten Satzungen des Huterischen Bundes, die hier im Augustheft veröffentlicht sind, genehmigt, nur Paragraph 17 ist umgeändert und erweitert.

Man ging von der Ansicht aus, daß der neue Verein durch eine aristokratische Organisation unter voller rechtlicher Oberleitung des Herrn Carl Huter die einzig richtige segensbringende Form dieser neuen Bewegung sei. Herr Huter war in der Versammlung persönlich nicht anwesend und wurde ihm das Resultat der Beschlüsse brieflich übersandt. Herr Carl Huter ist wie früher in der Detmolder Kallisophischen Gesellschaft zum Oberhaupt des Bundes mit allen verdienten Rechten gewählt, derselbe hat die Wahl angenommen und die Bundesatzungen genehmigt. **Noch im Laufe des Monat September und zwar nicht am 2. Sonntag wie im Augustheft bekannt gemacht ist, sondern am 4. Sonntag den 29. September findet die letzte Generalversammlung der Detmolder Kallisophischen Gesellschaft statt, wo die Auflösung derselben und der Uebertritt der Mitglieder in den Huterischen Bund erfolgen soll. Versammlung nachmittags 3 1/2 Uhr Elisabethstraße 37.**

Alle ferner wohnenden Freunde Huters, sowie alle seine dankbaren Schüler und geheilten Patienten werden gebeten, sich dem neuen Bunde anzuschließen, dieser Verein will das segensreiche Wirken Huter's auf dem Gebiete der Popularisierung seiner praktischen Menschenkenntnis mit den vorzüglichen Rechtsanschauungen und seiner ausgezeichneten Heilmethode unterstützen, und bleiben religiöse und politische Fragen unberührt.

Als Vereinsorgan ist die von Herrn Huter herausgegebene Monatschrift „Die Hochwart“ angenommen. Es wäre daher zu wünschen, daß auch die verehrten Hochwartleser sich dem Bunde mit anschließen, die Hochwart wird den Bundesmitgliedern zu einem ermäßigten Preise geliefert.

Die Bundeskasse zahlt dem Herausgeber für diese Vergünstigung einen entsprechenden Zuschuß aus ihrer Kasse. Die Mitglieder genießen außer dem Vorzug in Bezug der Hochwart die verschiedensten Vergünstigungen, die demnächst bekannt gemacht werden.

Der ausführende Vorstand des Huterischen Bundes
J. A.: Frau H. Huter, Detmold, Elisabethstr. 37.

Freundin S. Chr. Vietigheim. Wer sich im blinden Haß ereifert, ist kein Freund unserer Sache, ein gerechter Zorn kennzeichnet wohl ritterliche Tüchtigkeit, aber Unversöhnlichkeit da, wo die Hand in Liebe geboten ist, bedeutet eine bedauerliche Unart, die ohne Beseitigung die Möglichkeit harmonischen Zusammenarbeitens sehr erschwert. Nicht Neid und Haß, sondern Liebe und Versöhnung ist unser Lösungswort, also Versöhnung mit der Freundin und damit Hollah.

Anhänger in Bernburg. Es ist richtig, es giebt Preßtrabanten, die ähnlich wie Wegelagerer und Banditen Leben und Eigentum braver Menschen, die Ehre und das Geistesigentum eines Forschers bedrohen. Diese Art Verbrecher am Heiligsten, das der Mensch besitzt, giebt es Gott sei Dank nur Wenige, aber sie finden auch ihren Anhang, wie der Bandit seine Gefellen; die Skandalpresse ist der Nährboden dieser modernen Buschflepper.

Freunde in Berlin. Der Streit dort um den Spiritualismus mußte über kurz oder lang die Presse beschäftigen und wird nur zur Läuterung beitragen. Der Wahrheitskern im Spiritualismus bleibt, — nur der Irrtum wird weggefegt, genau so wie es mit der Phrenologie erging. Das Gute vom Spiritualismus, die Thatsache einer Existenz der geistigen Welt, sowie die Wahrheit der Phrenologie, soweit sie im Ausdruck der Formen, auch des Kopfes, den Geist enträtseln wollte, sind frei von übrigen Irrtümern in der Huterischen Psycho-Physiognomik längst vorhanden. Die gebildeten Anhänger des Spiritualismus sowohl, wie auch der Phrenologie, haben überall, wo sie die Huterische Lehre kennen lernten, sich zur letzteren bekannt und den veralteten Irrtümern den Rücken gekehrt.

Freund in Wiesbaden. Sie teilten seiner Zeit mit, daß der Magnethopath K. dort vormals Schustergeselle, später Unteroffizier wurde und nun zum Vorsitzenden des Magnetopathenvereins emporgestiegen ist, uns ist das sehr interessant und erklärt nun auch das unfeine Benehmen in wissenschaftlichen Fragen, die der K. und sein Genosse M. dort nach meinen Vorträgen über Heilmagnetismus hinterrücks aufgeführt haben. Leute solchen Schlages über Od, Helioda und Heilmagnetismus belehren wollen, heißt ein vergeblich Beginnen. Zur 2. Sache. Solche, die keine Aufklärung wünschen, weil sie von der Dummheit ihrer Mitmenschen ihr Dasein fristen, soll man meiden.

Freund in Hannover. Soeben teilen Sie mit, daß der dort ansässige Dr. Sch. der eine unverschämte Reklame treibt, ein ehemaliger Buchdrucker war, und in Amerika sich den Dokortitel kaufte, um in Deutschland mit Likör und Wasser alle Krankheiten heilen zu wollen. Dieser Kurpfuscher mit einem Kurpfuscher in Wiesbaden zusammen haben bekanntlich bei Herrn Dr. von Langsdorf bewirkt, daß der alte Freund plötzlich gegen Huter's originale Arbeiten allerlei nörgelte und sezierete. Merkwürdig, daß diese Leute bei unserm alten Freunde in Freiburg solchen Einfluß gewinnen konnten. Ein Professor? Ulrich, der sich Phrenolog für Deutschland, Osterreich und die Schweiz nennt, war nach Auskunft der Wiener Polizei Barbier und kaufte sich, nach etwas Unterricht in Amerika, den Professortitel. Der amerikanische Konsul war Schneidergeselle.

Freunde in Tilsit. Wann kommen Sie zum Unterricht nach Detmold? Die Unterrichtsbriefe erscheinen diesen Herbst. Senden Sie bitte die Bücher zurück und bleiben treu in unserer Bewegung wie immer, sie wächst von Jahr zu Jahr.